

100 000 Minuten sind zu gewinnen

Halle: Genosse Zabel, Held der Arbeit, suchte in der mechanischen Werkstatt des VEB Maschinenfabrik Halle nach den Ursachen des Verlustes von jährlich 100 000 Arbeitsminuten. Er stellte schon nach einer kurzen Überprüfung Mängel in der Arbeit fest und entwickelte sechs Vorschläge, mit deren Hilfe mehr als die Hälfte der Verlustzeiten beseitigt werden können.

Parteiorganisation und Werkleitung nahmen diese Überprüfung zum Anlaß, um sich ihrerseits stärker mit der mechanischen Werkstatt zu beschäftigen. Eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft wurde gebildet, die auf Grund der Vorschläge des Genossen Zabel eine umfassende Überprüfung der Werkstatt vor nahm. Die Gemeinschaft ging nicht nur den

Verlustminuten zu Leibe, sondern arbeitete auch technologische Veränderungen für die Fertigung der Schubstangen Mittelkälte-Kompressoren aus, die einen hohen ökonomischen Nutzen bringen werden. Für das Fräsen waren zum Beispiel bisher vier Arbeitsgänge erforderlich. Jetzt wird dieser Arbeitsgang mit einer Sondervorrichtung und einem Spezialwerkzeug durchgeführt.

Für verschiedene Typen änderte sich dadurch die Fertigungszeit wie folgt:

Type	alt	neu
2085	157 Min.	107 Min.
2120	189 Min.	143 Min.
2160	275 Min.	189 Min.

Umgerechnet bedeutet das noch für 1959 eine Selbstkostensenkung von 13 250 DM.

Rekonstruktion ohne WB?

Weimar: Im Mähdrescherwerk Weimar wurde die 2. ökonomische Konferenz mit etwa 400 Belegschaftsmitgliedern durchgeführt. Auf dieser Konferenz wurde die Diskussion über die Ausarbeitung des Rekonstruktionsplanes eingeschätzt und der Rekonstruktionsplan von den Anwesenden bestätigt. In der Diskussion gingen die Arbeiter vom 5. Plenum des ZK aus und machten weitere Vorschläge zur Steigerung der Produktion. Insgesamt lagen etwa 500 Vorschläge für den Rekonstruktionsplan vor, die hauptsächlich eine Steigerung der Arbeitsproduktivität ohne zusätzliche Arbeitskräfte und Investitionsmittel zum Inhalt hatten. Durch diese aktive Mitarbeit aller Werkstätigen wurde nach vorläufiger Errechnung ein ökonomischer Nutzen von 25 Millionen DM erreicht.

Die Genossen des Mähdrescherwerkes kritisierten das Verhalten der WB, die

trotz Einladung weder an der Betriebsdelegiertenkonferenz noch an der ökonomischen Konferenz zur Annahme des Rekonstruktionsplanes teilnahmen. Die Genossen erklärten: „Wir sind mit dem Verhalten der WB nicht einverstanden, es ist keine Arbeitsweise, uns nur fernschriftlich oder telefonisch zu kritisieren/* Nach dem Abschluß der Konferenz wurde der Rekonstruktionsplan von einer Delegation des Betriebes zur WB gebracht. Weder der Hauptdirektor noch einer seiner Vertreter nahmen den Plan entgegen, um wenigstens auf diesem Wege mit den Vertretern des Werkes zu sprechen. Die Kollegen wurden zu einem Sachbearbeiter gewiesen, der den Werkleiter vom Mähdrescherwerk aufforderte, den Rekonstruktionsplan hinzulegen.

(Aus einem Bericht der Leitung der BPO im Mähdrescherwerk Weimar.)